

Cloppenburg, den 29.04.2019

Beratungsfolge	Termin	Beratung
Schulausschuss	14.05.2019	öffentlich
Kreisausschuss	23.05.2019	nicht öffentlich

Behandlung: öffentlich**Tagesordnungspunkt****Vorstellung des Datenbasierten kommunalen Bildungsmanagements****Sachverhalt:**

Das Thema datenbasiertes kommunales Bildungsmanagement (DKBM) war bereits im Jahr 2009 Beratungsgegenstand im Schulausschuss des Landkreises (Vorlagen Nr. Schul-09-10). Mit der damaligen Bewerbung für das Bundesprogramm „Lernen vor Ort“ (LVO) sollte die konzeptionelle Grundlage für den Aufbau eines DKBM im Landkreis Cloppenburg gelegt werden. Das Konzept „Neue Bildungschancen für den jüngsten Landkreis in Deutschland“, eine von bundesweit 150 eingereichten Skizzen, wurde im März 2009 positiv bewertet und der Landkreis zur Antragstellung aufgefordert. Das Konzept wurde leider in der letzten Antragsrunde nicht berücksichtigt.

Vor diesem Hintergrund gerieten bereits damals die gestalterischen Möglichkeiten eines datenbasierten kommunalen Bildungsmanagements ins Blickfeld. Die strategische Planung von Bildung, insbesondere von Zu- und Übergängen wird als Bestandteil der kommunalen Daseinsvorsorge verstanden. Die Sicherstellung des Zugangs zu Bildung für alle Altersgruppen ist ein Teilaspekt des „Lebenslangen Lernens“ und wird als Querschnittsaufgabe betrachtet. Das datenbasierte kommunale Bildungsmanagement dient als methodischer Ansatz und Instrument um die kommunale Bildungslandschaft mit ihren vielfältigen Akteuren und Zuständigkeiten aktiv und zielorientiert gestalten zu können.

Im November 2015 schloss der Landkreis Cloppenburg eine Kooperationsvereinbarung mit der Transferagentur Niedersachsen, die als eine von 9 Transferagenturen bundesweit Kommunen bei der Sondierung, Entwicklung und ggf. der Implementierung eines datenbasierten kommunalen Bildungsmanagements unterstützt. In diesem 1. Modul erstellte die Transferagentur eine Ist-Stand-Analyse für den Landkreis Cloppenburg zum Thema „Integration durch Bildung - Darstellung von Steuerungsprozessen und Vernetzungsstrukturen im Themenfeld Bildungszugänge für Menschen mit Migrationshintergrund zur (Weiter-)Entwicklung des datenbasierten Bildungsmanagements“. Die besondere Situation zum damaligen Zeitpunkt erforderte einen fokussierten Umgang mit den Gegebenheiten. Im Vordergrund stand der möglichst zügige Zugang für Neuzugewanderte zu Sprach- bzw. Bildungsangeboten. Diesbezüglich stimmte vor allem die Bildungskordinatorin für Neuzugewanderte die komplexen Zugangsvoraussetzungen, Sprachlernangebote und unterschiedlichen Fördervoraussetzungen aufeinander ab.

Das Thema datenbasiertes kommunales Bildungsmanagement hat in vielen Kommunen niedersachsen- und auch bundesweit in den letzten 10 Jahren erheblich an Relevanz gewonnen.

Die komplexen Herausforderungen im Bildungsbereich haben verstärkt den Blick auf neue Lösungsansätze mit zielgerichteter Wirkung gelenkt, die im Bereich des Bildungsmanagements (Steuern, Planen, Handeln) und des Bildungsmonitorings (Wissensbasis, Grundlage für transparente Entscheidungen) liegen. Daher hat die Kreisverwaltung sich zu Beginn des Jahres dazu entschieden, den Prozess mit der Transferagentur Niedersachsen weiter zu führen und die Überlegungen zum Thema DBKM weiter zu entwickeln.

Aktuell hat Landrat Johann Wimberg eine Zielvereinbarung mit der Transferagentur Niedersachsen für eine Fortsetzung der Zusammenarbeit im Rahmen eines 2. Moduls unterzeichnet. Dem voraus gegangen ist im Januar 2019 eine verwaltungsinterne Analysewerkstatt, in der dem zuständigen Dezernent, AmtsleiterInnen und MitarbeiterInnen aus unterschiedlichen Ämtern und Stabstellen die Grundlagen des DKBM anhand von Beispielen aus vergleichbaren Kommunen erläutert und veranschaulicht wurden. Gegenstand der Zielvereinbarung für das 2. Modul ist die Begleitung eines möglichen Implementierungsprozesses des DBKM durch die Transferagentur unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Ist-Stand-Analyse (Modul 1). Der mögliche Implementierungsprozess bezieht sich auf das Handlungsfeld: Strategische Grundausrichtung und Möglichkeiten der strukturellen Gestaltung eines datenbasierten kommunalen Bildungsmanagements im Landkreis Cloppenburg. Die Begleitung durch die Transferagentur ist für den Landkreis kostenneutral.

Nach der Einführung der Verwaltung in das Thema DBKM sollte sich nun auch der Schulausschuss inhaltlich mit diesem Thema befassen und richtungsgebend eine Entscheidung fällen, ob das Thema DBKM und eine eventuelle Implementierung im Landkreis Cloppenburg weiter verfolgt werden soll. Dazu wird die Transferagentur Niedersachsen im Ausschuss referieren.

Beschlussvorschlag:

Der Schulausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss, die Kreisverwaltung zu beauftragen, den Prozess der Implementierung eines datenbasierten kommunalen Bildungsmanagements im Landkreis weiter zu verfolgen.